Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1950)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417428

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1950

I. Obergericht

1. Der Grosse Rat hat durch Beschluss vom 24. Januar 1950 dem Obergericht ein weiteres Mitglied zuerkannt und am 1. Februar als Inhaber dieses zwanzigsten Sitzes den bisherigen Suppleanten Dr. Peter Schaad, Gerichtspräsident in Bern, gewählt. Dieser nahm seine Tätigkeit anfangs März in der II. Strafkammer auf.

Von den Suppleanten trat im Laufe des Jahres Fürsprecher Dr. S. Brahier nach 28jährigem erfolgreichem Wirken zurück. An seine Stelle wählte der Grosse Rat Fürsprecher Dr. G. Boinay, Porrentruy, und an diejenige von Oberrichter Dr. Schaad den Gerichtspräsidenten Dr. M. Troesch in Bern.

Im Präsidium des Obergerichts wurde Oberrichter Ceppi auf 1. Oktober wegen Ablaufs der Amtsdauer abgelöst von Oberrichter Dr. Imer. Oberrichter Dr. Dannegger übernahm als dessen Nachfolger das Vizepräsidium.

Im Berichtsjahre wurden Obergerichtsschreiber Zürcher neuerdings während längerer Zeit als a. o. Staatsanwalt, die Kammerschreiber Dr. Thormann, Schoder, Rollier, Dr. Hochstrasser sowie Sekretär Jordan als a. o. Gerichtspräsidenten bzw. Untersuchungsrichter beansprucht. Ihre Vertretung übernahmen Kammerschreiber Elly Furler (Obergerichtsschreiber) und eine Anzahl Aushilfssekretäre. Der Posten des ständigen Aushilfssekretärs wurde auf Jahresende in eine ordentliche Sekretärstelle umgewandelt, die mit Fürsprecher Harald Feller besetzt wurde.

Die auf Ende Januar aus dem staatlichen Dienst ausgetretene Kanzleigehilfin Frau Martha Furrer wurde ersetzt durch Fräulein Margrit Megert. Frau Jaron blieb weiterhin wegen ihrer Tätigkeit beim a. o. Untersuchungsrichteramt Biel beurlaubt.

2. Mit dem Amtsantritt des zwanzigsten Oberrichters waren in einzelnen Abteilungen Besetzungsänderungen verbunden. Oberrichter Joss wurde als weiteres (drittes) Mitglied dem Handelsgericht zugeteilt. Seinen Platz in der III. Zivilkammer und Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen nahm Oberrichter Schneeberger ein, der seinerseits in der II. Strafkammer ersetzt wurde durch den neugewählten Oberrichter Dr. Schaad. Die Oberrichter Ludwig Schmid und Dr. Reusser vertauschten ihre Sitze in der I. und II. Strafkammer. Präsident der Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen wurde Oberrichter Loder, als Präsident der II. Strafkammer rückte Oberrichter Dr. Staub nach.

Zur Aufarbeitung der in der II. Strafkammer aufgelaufenen Rückstände nahm mit dem Monat März eine provisorisch gebildete Strafkammer II *a* ihre Sitzungen auf mit Oberrichter Joss als Präsident und den Oberrichtern Jacot und Dr. Schweingruber als Mitgliedern.

Im Versicherungsgericht trat Oberrichter Ludwig Schmid seinen Platz als Mitglied und Präsident an Oberrichter Albrecht ab.

Für die Jahre 1951 und 1952 wurden die Präsidien und Abteilungen bestellt wie folgt:

Appellationshof:	
Präsident:	Imer
1. Zivilkammer:	Ceppi (Präsident), Türler, Mumenthaler
2. Zivilkammer:	Imer (Präsident), Kehrli, Wüthrich
3. Zivilkammer:	Peter (Präsident), Loder, Schneeberger
Handelsgericht:	Dannegger (Präsident), Jacot, Joss
Kassationshof:	Türler (Präsident), Jacot, Wüthrich, Emil Schmid, Staub, Schweingruber, Schaad
I. Strafkammer und Anklagekammer:	Emil Schmid (Präsident), Wilhelm, Reusser
II. Strafkammer:	Staub (Präsident), Ludwig Schmid, Schaad

Strafkammer II a: Joss (Präsident), Jacot, Schweingruber
Kriminalkammer: Schweingruber (Präsident), Jacot, Albrecht
Versicherungsgericht: Albrecht (Präsident), Schneeberger, Wilhelm
Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen: Loder (Präsident), Peter, Schneeberger.

3. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahre 8 unerledigt übernommen und 469, davon 51 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 468 Geschäfte, nämlich:

6 Kompetenzkonfliktsachen,
25 allgemeine und
14 Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur,
69 Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen,
9 Rekusationen,
2 Kreisschreiben,
1 Abberufungsantrag
1 Disziplinarsache,
17 Wahlen und Wahlbestätigungen,
42 Urlaubsgesuche,
14 Stellvertretungen,
268 verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.

9 Geschäfte wurden auf das nächste Jahr übertragen.

4. Vom Obergerichtsgebäude ist erfreulicherweise zu melden, dass die neue Telephonanlage in Betrieb genommen werden konnte und zur Zufriedenheit funktioniert, dass das Treppenhaus, der Korridor im I. Stock des Haupttraktes, ein Sitzungssaal und eine Anzahl Oberrichterbureaux renoviert wurden, dass im Untergeschoss zwei Arbeitsräume für Aushilfssekretäre eingerichtet werden konnten und dass weitere Verbesserungen in Aussicht stehen. Im Oktober übergab der Regierungsrat dem Obergericht ferner eine von Kunstmaler T. Ciolina entworfene und durch Glasmaler Paul Wüthrich in Bern ausgeführte neue Verglasung des Treppenhauses, die den Raum in seiner ganzen Höhe nach aussen abschliesst.

Nach all unsern Klagen in den Geschäftsberichten der vergangenen Jahre freuen wir uns, alle diese Leistungen hier dankend anerkennen zu können.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 304 Geschäfte (Vorjahr 300), davon 43 französische (Vorjahr 42). Von früher her waren noch 53 Geschäfte unerledigt. Von diesen total 357 Geschäften wurden insgesamt 287 erledigt (Vorjahr 285), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 93 Fällen bestätigt, in 47 Fällen abgeändert und in 25 Fällen teilweise abgeändert. In 36 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten; in 7 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 64 Fälle erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

70 Ehescheidungsklagen,
2 Ehetrennungsklagen,
3 Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils,
22 Vaterschaftsklagen,
37 andere Klagen aus ZGB,
38 Klagen aus OR,
57 Rechtsöffnungsgesuche,
8 andere Streitigkeiten aus SchKG,
11 Rekurse gegen Konkurserkenntnisse,
24 einstweilige Verfügungen,
7 Exmissionen,
1 Vollstreckungsgesuch,
2 Arrestprosequierungsklagen,
2 Aberkennungsklagen,
2 Gesuche um neues Recht,
1 Expropriation.

Unerledigt auf das Jahr 1951 übertragen wurden 60 Geschäfte. Davon stammt eines aus dem Jahre 1946, 3 sind im Jahre 1949 eingelangt, die übrigen 56 im Jahre 1950. Inzwischen ist das seit 1946 hängige Geschäft erledigt worden. Es war, wie schon im letzten Geschäftsbericht erwähnt, liegengeblieben, weil der Scheidungskläger den Kostenvorschuss an die Gegenpartei verweigerte.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO, langten im Jahre 1950 167 (im Vorjahr 166) Geschäfte ein, davon 21 französische (Vorjahr 25).

Vom Vorjahr waren noch 127 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 294 Geschäften wurden erledigt:

40 durch Urteil,
96 durch Vergleich,
33 durch Rückzug oder Abstand,
5 durch Forumsverschluss.

Unerledigt auf 1951 übertragen wurden 120 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:

seit 1946: 1 Geschäft
» 1947: 2 Geschäfte
» 1948: 6 »
» 1950: 111 »

Soweit die Prozessdauer zwei Jahre überschreitet, sind daran in den meisten Fällen weitläufige Beweisaufnahmen, namentlich Expertisen, schuld. In einem Fall (1947) suchen die Parteien fortgesetzt nach einer Vergleichsmöglichkeit, in einem andern (1948) konnte das Verfahren wegen Konkurses des Klägers nicht gefördert werden.

B. Justizgeschäfte

Justizgeschäfte langten im Berichtsjahr 1034 (Vorjahr 863) ein, davon 116 französische. Von früher her waren noch 86 Verfahren hängig. Von diesen insgesamt

1120 Geschäften wurden im Berichtsjahr 1028 erledigt und 92 auf das Jahr 1951 übertragen.

Hievon sind eingelangt:

im Jahre	1946:	1	Geschäft
» »	1947:	1	»
» »	1950:	90	Geschäfte

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

836 Armenrechtsgesuche; davon wurden 133 abgewiesen, in 633 Fällen wurde das Armenrecht erteilt (und zwar in 284 Fällen ohne Beiordnung eines armenrechtlichen Anwaltes und unter gleichzeitiger Anordnung des mündlichen Verfahrens für den anzuhebenden Rechtsstreit, in 229 Fällen mit Anwalt mit schriftlichem Verfahren, in 95 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des mündlichen Verfahrens und in 25 Fällen ohne Anwalt mit Schriftenwechsel); die übrigen 64 Fälle wurden sonstwie erledigt; in 6 Fällen wurde das Armenrecht auf Antrag des Gerichtspräsidenten wieder entzogen;

40 Beschwerden;

79 Nichtigkeitsklagen, wovon 15 zugesprochen, 41 abgewiesen, 2 teilweise zugesprochen, 9 durch Rückzug oder Vergleich, 9 durch Nichteintreten, 2 durch Gegenstandsloswerden, 1 durch Säumnis erledigt;

6 Vollstreckungsgesuche;

67 verschiedene andere Geschäfte.

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 26 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

6 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Obergericht hängig. Von diesen 32 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

14 durch Bestätigung des Urteils,
2 durch Aufhebung und Rückweisung an die Vorinstanz,
1 durch Aufhebung und Neubeurteilung,
3 durch Nichteintreten,
3 durch Rückzug oder auf andere Weise.

In 9 Fällen steht das Urteil des Bundesgerichts noch aus.

2. Gegen 12 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt.

Ein Fall war noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 13 Beschwerden wurden vom Bundesgericht 8 abgewiesen und auf 2 nicht eingetreten. 1 Beschwerde wurde zugesprochen und das vorinstanzliche Urteil aufgehoben.

In 2 Fällen ist der Bundesgerichtsentscheid noch nicht eingelangt.

III. Handelsgericht

1. Oberrichter H. Joss wurde als drittes Mitglied dem Handelsgericht zugeteilt. Während des Geschäftsjahres waren als Hilfssekretäre tätig:

Fürsprecher Krähenbühl, Steffisburg,
Fürsprecher Rösli, Bern.

An Stelle des im Jahre 1949 verstorbenen Handelsrichters Zaugg wählte der Grosse Rat Herrn W. Wüthrich, Garagist, Langnau i. E. Im Laufe des Geschäftsjahres verlor das Gericht durch Tod Herrn A. Wyler, Typograph, Bern. Eine Neuwahl stand auf Ende des Berichtsjahres noch aus.

2. Im Berichtsjahre sind 98 Geschäfte eingelangt (1949: 116). Hievon entfallen 88 auf den alten Kantonsteil und 10 auf den Jura. Dazu kamen 83 (71) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 181 (187). Davon wurden bis Ende 1950 erledigt: 105 Geschäfte (104), und zwar 22 (30) durch Urteil, 63 (59) durch Vergleich oder Abstand während der Instruktion oder vor dem Gericht, 17 (12) durch Vergleich oder Abstand während des Schriftenwechsels und 3 durch Rückweisung.

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr zusammen 108 (116) statt, nämlich 29 (18) Vorbereitungsverhandlungen und 79 (98) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1951 mussten 76 (83) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

Rechtshängig seit	1941	1	Geschäft
» »	1942	1	»
» »	1945	1	»
» »	1946	2	Geschäfte
» »	1947	1	Geschäft
» »	1948	5	Geschäfte
» »	1949	15	»
» »	1950	50	»

26 Geschäfte sind seit mehr als Jahresfrist hängig. Das älteste Geschäft war während Jahren wegen des Todes einer ausländischen Partei und der Unklarheit in der Erbfolge eingestellt; heute ist es noch eingestellt wegen eines Prozesses um das gleiche Patent in Basel. Ein Prozess aus dem Jahre 1946 ist eingestellt wegen Rechtsstreit um die gleiche Frage vor dem Handelsgericht und andern Gerichten. Im Prozess aus dem Jahre 1942 ist eine umfangreiche Expertise im Gang, und im Patentprozess aus dem Jahre 1945 sind Parteien nach Eingang des Parteigutachtens in Vergleichsverhandlungen. Der aus dem Jahre 1947 noch hängige Prozess erfordert eine ausserordentlich lange und zeitraubende Beweisführung, dasselbe gilt für die 5 seit 1948 hängigen Prozesse.

Die 105 erledigten Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 34, Werkvertrag 37, Patentrecht 3, Markenrecht 3, Dienstvertrag 2, Gesellschaftsvertrag 5, Kommissionsvertrag 4, Mäklervertrag 3, Mobiliarsachenrecht 1, Frachtvertrag 2, Mietvertrag 1, Auftrag 4, Darlehensvertrag 3, Depotvertrag 1 und Handelsreisendengesetz 2.

Von den 22 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 9 durch Berufungen an das Bundesgericht weitergezogen, gegen 3 Urteile wurden staatsrechtliche Beschwerden eingereicht und gegen ein Urteil Nichtigkeitsklage erhoben; dazu kommen noch 2 aus dem Jahre 1949 unerledigte Berufungen. Im Berichtsjahr wurden vom Bundesgericht 6 Berufungen abgewiesen, auf eine Berufung wurde nicht eingetreten und 2 Berufungen wurden durch Vergleich erledigt. Auf eine staatsrecht-

liche Beschwerde und die Nichtigkeitsklage wurde nicht eingetreten und eine weitere staatsrechtliche Beschwerde durch Vergleich erledigt. Am Ende des Berichtsjahres waren noch 2 Berufungen und 1 staatsrechtliche Beschwerde hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1950 erledigten Prozesse Fr. 24 700 bezogen (1949: 23 000).

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichts ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betragen für das Jahr 1950 Fr. 8870.10 (1949: 10 890).

3. Die Zahlen zeigen ein Zurückgehen der Prozesse. Dies führte aber an sich nicht zu einer Abnahme der Arbeit. Denn auffallend ist einmal die grosse Zahl der Prozesse mit hohen Streitwerten von mehr als Franken 100 000. Vor allem aber brachten die Wiederaufnahme und die Erweiterung der internationalen Handelsbeziehungen Prozesse vor das Handelsgericht mit schwierigen und komplizierten Rechts- und Beweisfragen aus dem Gebiete des Kompensationsverkehrs, der Zahlung durch Akkreditive, des internationalen Fracht- und Transportrechtes u. a. m.

Die Erhöhung der Zahl der ständigen Mitglieder auf drei wurde mit einer Organisation in dem Sinne verbunden, dass nur der Präsident voll dem Handelsgericht zugeteilt ist, während der Vizepräsident in der Kriminalkammer und der provisorischen Strafkammer II *a* zu arbeiten hat und das dritte Mitglied letztere Abteilung präsidieren muss. Eine Überbeanspruchung des französisch sprechenden Vizepräsidenten bei der Kriminalkammer führte dazu, dass der Präsident gegenüber dem Vorjahr bis heute eigentlich gar nicht entlastet werden konnte.

IV. Kassationshof

1. Im Berichtsjahre sind 28 neue Geschäfte eingelangt, d. h. 10 weniger als im Vorjahr 1949 (38). Es handelt sich um 18 Gesuche betreffend Wiederaufnahme des Verfahrens, 3 Gesuche betreffend Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 7 sonstige Gesuche. Aus dem Vorjahr (1949) sind überdies 8 unerledigte Geschäfte übernommen worden.

Von diesen insgesamt 36 (1949: 41) Geschäften wurden 33 im Berichtsjahr (1949 ebenfalls 33) erledigt, so dass lediglich 3 hängige Geschäfte ins kommende Jahr 1951 übertragen werden. Von diesen 3 Geschäften sind 2 erst im Dezember 1950 eingelangt, während das dritte seit Oktober 1948 rechtshängig ist.

Die erwähnten 33 Geschäfte fanden ihre Erledigung wie folgt: 2 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 2 um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit wurden zugesprochen, 15 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und eines um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit dagegen wurden abgewiesen. Auf 3 Wiederaufnahmegesuche und 3 sonstige Gesuche wurde nicht eingetreten, während sich 1 Wiederaufnahmegesuch durch Rückzug erledigte und 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit gegenstandslos geworden ist. 5 Gesuche sind an andere Instanzen überwiesen worden.

5 Entscheide des Kassationshofes wurden durch Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Drei von diesen 5 Beschwerden hat das Bundesgericht abgewiesen und auf 2 ist es nicht eingetreten.

Das noch hängige Geschäft aus dem Jahre 1948 betrifft das fünfte Revisionsgesuch der Eheleute W. gegen ein Urteil der Strafkammer vom Jahre 1943. Nachdem ihr viertes Gesuch abgewiesen und einer der darin angerufenen Zeugen einer auf Anstiftung der Gesuchsteller begangenen falschen Aussage überführt worden war, stützten die Eheleute W. das vorliegende Gesuch auf eine Quittung des früheren Privatklägers. Die sich unter diesen Umständen aufdrängende besonders gründliche Prüfung liess den Verdacht einer Fälschung wach werden. Als nun gegen die Gesuchsteller ausserhalb des Kantons Bern umfangreiche neue Strafverfahren wegen ähnlicher Tatbestände eingeleitet wurden, musste deren Abschluss abgewartet werden, der dem Vernehmen nach jetzt bevorsteht. Der dadurch entstehende Zeitverlust muss in Kauf genommen werden mit Rücksicht auf das Ansehen der Strafjustiz und auf den Fiskus, die beide unter einer voreiligen Gutheissung des Revisionsgesuches gelitten hätten.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 647 Geschäfte (im Vorjahr 636), davon 42 französisch, nämlich 543 appellierte Geschäfte (547), 1 Nichtigkeitsklage (5), kein Wiedereinsetzungsgesuch (1), 16 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (12), 49 Justizgeschäfte (32), 38 Löschungen von Urteilen im Strafregister (39). Ferner waren von früher her noch hängig 175. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 822 (796).

Davon sind im Jahre 1950 erledigt worden 727 Geschäfte, nämlich 619 (517) appellierte Geschäfte, 1 (5) Nichtigkeitsklage, 0 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 20 (17) Fälle betreffend Wiederruf des bedingten Straferlasses, 45 (35) Justizgeschäfte, 42 (46) Löschungen von Urteilen im Strafregister.

In den 619 behandelten Appellationsfällen mit 760 Angeschuldigten wurde gegenüber 244 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 232 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder den Generalprokurator. In 2 Fällen wurde dem Verfahren keine weitere Folge gegeben. Gegenüber 31 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. In 1 Fall wurde zufolge Todes des Angeschuldigten die öffentliche Klage als erloschen erklärt. Es erfolgte für 224 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 55 Fällen durch Freispruch, in 90 Fällen durch Strafmilderung und in deren 79 durch Straferhöhung. 26 Urteile wurden kassiert.

Unerledigt auf das Jahr 1951 übertragen wurden somit 95 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

1949: 2 Geschäfte
1950: 93 »

Zum Vergleich mit frühern Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1946	145	388
1947	159	454
1948	177	679
1949	143	517
1950	173	619

Im Berichtsjahr wurden 129 (93) Urteile der Strafkammer des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 30 hängig. Erledigt wurden bis Jahresende 29 durch Rückzug, 26 durch Nichteintreten, 41 durch Abweisung, 5 durch Gutheissung. 58 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Infolge der Erhöhung der Mitgliederzahl des Obergerichts von 19 auf 20 war es möglich, die II. Strafkammer, welche die Geschäftslast in den letzten Jahren nicht mehr vollständig bewältigen konnte, zu entlasten. Die Bildung einer weitern Strafkammer ad hoc und andere interne Massnahmen bewirkten das Aufarbeiten aller Rückstände, so dass auf Ende des Jahres trotz ungefähr gleichbleibender Eingänge neuer Geschäfte normale Verhältnisse herrschen. Es ist vorgesehen, die ad hoc gebildete Strafkammer im Verlaufe des Jahres 1951 wieder aufzulösen, damit die betreffenden Mitglieder sich vermehrt den stark angewachsenen Geschäften im Handelsgericht und im Versicherungsgericht widmen können.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 376 (im Vorjahr 343) Geschäfte, davon 66 französische. Von früher her waren noch 3 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug 379.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 375 (340), nämlich 55 Voruntersuchungen (im Vorjahr 41), 78 (71) Rekurse, 44 (41) Beschwerden, 21 (18) Gerichtsstandbestimmungen, 50 (44) Haftentlassungsgesuche, 67 (54) Rekusationsgesuche, 28 (24) verschiedene Anfragen, 10 (10) Requisitionen auswärtiger Behörden, 8 (17) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters, 14 (20) Ernennungen eines a. o. Staatsanwaltes. Unerledigt auf das Jahr 1951 übertragen wurden 4 (3) Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1946	389
1947	346
1948	342
1949	340
1950	375

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer und Geschwornengerichte

1. Im Berichtsjahr amtete mit der früheren Besetzung erstmals als drittes ordentliches Mitglied der Kriminalkammer Oberrichter Jacot, der in den Geschäften des Geschwornenbezirks Jura den Verhandlungsvorsitz führte. Zufolge dieser Ergänzung, die einer seit langem empfundenen Notwendigkeit entsprach, war die Kammer weniger als im Vorjahr auf den Notbehelf angewiesen, sich durch Beiziehung von Suppleanten, insbesondere von Gerichtspräsidenten als Ersatzrichtern (Art. 15, Abs. 2, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909) zu vervollständigen. An 37 von den insgesamt 72 Sitzungstagen (so u. a. an den fünf Verhandlungstagen im welschen Kantonsteil) war die Kammer ausschliesslich mit Oberrichtern besetzt, wogegen an drei weiteren je ein Obergerichtssuppleant, an den 32 restlichen je ein Gerichtspräsident als a. o Suppleant mitwirkten.

An baulichen Veränderungen der Amtsräume im Berichtsjahre ist die geschmackvolle Umgestaltung und Neuausstattung des Geschwornengerichtssaales im Schloss Burgdorf und seiner Zugangsräume zu erwähnen Ferner wurde beschlossen, den unhaltbaren Zuständen im Geschwornengerichtssaal des Amthauses Biel, verursacht durch unzweckgemässe Einrichtuug, schlechte Belichtung und ständige Zugluft, durch Umbau und komplette Neumöblierung abzuhelfen. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen.

2. Nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode wurden auf 1. August des Berichtsjahres die Geschwornen für alle fünf Bezirke neu gewählt. In der Folge musste die Kriminalkammer feststellen, dass im Amtsbezirke Bern (Geschwornenbezirk Mittelland) die Vorschrift in Art. 24, Ziff. 1, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909 (vgl. insbesondere den französischen Text), wonach u. a. eidgenössische Verwaltungsbeamte nicht wählbar sind, in drei Fällen missachtet worden war. Auf Antrag des Kammerpräsidenten hat das Obergericht die betreffenden Geschwornen von der Urliste gestrichen.

3. Zu den 6 auf Jahresbeginn übernommenen Geschäften sind im Berichtsjahr 50 im kontradiktorischen Verfahren zu behandelnde Geschäfte hinzugekommen, womit gegenüber dem Vorjahr (10 + 40) ein merkliches Anschwellen der Arbeitslast festzustellen ist. Von diesen insgesamt 56 Geschäften wurden 21 mit 35 Angeschuldigten durch die Kriminalkammer und 24 mit 87 Angeklagten durch die Geschwornengerichte mit Urteil bzw. in einem Fall mit Rückweisung an den Untersuchungsrichter erledigt. Eine Geschwornengerichtssache (Pressedelikt) wurde nach Abschluss eines Vergleichs und Rückzug der Strafanträge im Einverständnis der Parteien durch die Kriminalkammer im Zirkulationsverfahren erledigt. Die 10 unerledigt gebliebenen Geschäfte sind gegen Ende des Berichtsjahres eingegangen, abgesehen von einem Fall, dessen Akten kurz nach der Überweisung wegen Aufdeckung noch anderer Strafhandlungen dem Untersuchungsrichter zurückgegeben werden mussten und auf Jahresende noch nicht an die Kammer zurückgelangt sind, und einem einzigen älteren Fall aus dem Jahre 1947, der wegen Flucht des Angeklagten nach Südafrika bis jetzt nicht erledigt werden konnte.

4. Was die Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten des Schweizerischen Strafgesetzbuches anbelangt, so haben Geschwornengerichte und Kriminalkammer in den 44 im kontradiktorischen Verfahren mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen, wobei Versuch, Anstiftung und Gehülfenschaft bezüglich der einzelnen Delikte jeweils mitgezählt sind:

In 52 Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben, nämlich:

Abtreibung durch die Schwangere	36	Angeschuldigte
einfache und qualifizierte Abtreibung durch Drittpersonen . . .	14	»
Mord, vorsätzliche Tötung. . . .	2	»

In 56 Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen das Vermögen sowie Urkundenfälschung, nämlich:

einfacher und qualifizierter Betrug	20	Angeschuldigte
einfache und qualifizierte Veruntreuung	12	»
einfacher und qualifizierter Diebstahl	11	»
Urkundenfälschung	6	»
Raub	3	»
einfache und qualifizierte Hehlerei	2	»
einfache und qualifizierte Erpressung	2	»

In 19 Fällen wegen Verbrechen gegen Sittlichkeit und Familie, nämlich:

Unzucht mit Kindern	11	Angeschuldigte
Unzucht mit unmündigen Pflegebefohlenen	4	»
Notzucht	2	»
qualifizierte Blutschande	2	»

Der auffallende Rückgang der Verurteilungen wegen passiver Abtreibung dürfte auf die bundesgerichtliche Rechtsprechung aus dem Jahre 1949 (BGE **75** IV 7) zurückzuführen sein, wonach bei Fehlen eines sicheren Schwangerschaftsbeweises freizusprechen war, eine Praxis, die das Bundesgericht im September des Berichtsjahres (BGE **76** IV 153) wiederum geändert hat. Die Auswirkungen (Zunahme der Zahl der Angeklagten und Verurteilungen) werden wohl nicht ausbleiben.

5. Die Kriminalkammer hatte auf dem Zirkulationsweg und in der Regel in ordentlicher Besetzung in 77 Fällen über folgende Fragen zu befinden:

Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB)	64 Fälle
Widerruf des bedingten Strafvollzugs (Art. 41, Ziff. 3, StGB)	5 »
Rehabilitation (Art. 79, 80, StGB)	5 »
Erlass der Strafvollstreckung gegenüber vermindert Zurechnungsfähigen (Art. 17, Ziff. 2, Abs. 2, StGB)	1 Fall
Umwandlung von Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 1, StGB)	1 »
Keine weitere Folgegebung wegen Rückzugs des Strafantrags bei Ehrverletzung durch die Presse (s. oben 3)	1 »

VIII. Versicherungsgericht

Auf 1. Januar 1950 trat das neue Bundesgesetz vom 20. September 1949 über die Militärversicherung in Kraft, das in Art. 55 den kantonalen Versicherungsgerichten die Klagen der Anspruchsberechtigten zur Beurteilung zuweist. Die erste solche Klage traf am 6. Februar des Berichtsjahres ein. Wir liefern im folgenden die statistischen Angaben für den bisherigen Zuständigkeitsbereich und die Militärversicherungsfälle getrennt:

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1950 sind 66 Geschäfte eingelangt (83 im Vorjahr), wovon 42 (66) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 24 (17) aus dem neuen. Mit 96 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 162 (166).

Von diesen wurden bis Jahresende 92 (70) erledigt, und zwar 20 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 34 durch Vergleich und 38 durch Urteil. Unerledigt wurden 70 Geschäfte auf das Jahr 1951 übertragen.

2. *Militärversicherung.* In diesem für das Gericht neuen Tätigkeitsgebiet sind im Berichtsjahr 25 Klagen eingereicht worden, wovon 17 aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 8 aus dem neuen.

Von diesen Prozessen wurden bis Jahresende 7 erledigt, und zwar 5 durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstandserklärung und 1 durch Urteil. Unerledigt wurden 18 Geschäfte auf das Jahr 1951 übertragen.

IX. Anwaltskammer

1. Die Anwaltskammer verlor im August 1950 durch den Tod ihr verdientes Mitglied Fürsprecher Alex. Hof, Delémont. Fürsprecher Dr. W. Zumstein, Bern, und der Ersatzmann Oberrichter Dr. Schaad traten auf Jahresende aus. Neu gewählt wurden als Mitglieder die bisherigen Ersatzleute Fürsprecher J. Vallat, Porrentruy, und Fürsprecher Fr. Haller, Burgdorf, und als Ersatzleute Gerichtspräsident J. P. Rüedi, Biel, Fürsprecher M. Brand, Bern, Fürsprecher Th. Gullotti, Bern, Fürsprecher H. Piquerez, Porrentruy.

2. Im Jahre 1950 langten zu den von früher hängigen 16 Geschäften 50 neue ein (Vorjahr 47). Von diesen insgesamt 66 fanden 53 (47) ihre Erledigung während 13 (16) am Jahresende noch hängig waren.

Bei den 53 erledigten Geschäften waren 23 (28) Kostenmoderationsgesuche, 1 (2) Kostenbestimmungsgesuch eines Anwaltes, 19 (12) Beschwerden, 6 (3) von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 3 Wiedererwägungsgesuche, 1 Gesuch um Wiedererteilung eines entzogenen Anwaltspatentes. Es wurden erledigt:

Von den 23 Kostenmoderationsgesuchen 2 durch Rückzug, 4 durch Nichteintreten, 8 durch vollständige oder teilweise Gutheissung, 9 durch Abweisung.

Von den 19 Beschwerden 5 durch Rückzug, 1 durch Nichteintreten, 6 durch Gutheissung, 3 durch Abweisung, 4 durch Nichtfolgegebung.

Die von Amtes wegen eröffneten 6 Disziplinarverfahren endeten in 4 Fällen mit einer Disziplinierung des Anwaltes. In den beiden anderen Fällen wurde der Sache keine Folge gegeben. In 2 Fällen wurde das Patent entzogen, in 4 Fällen Bussen ausgesprochen, in 7 Fällen Verweise oder Ermahnungen erteilt.

Gegen einen Entscheid der Anwaltskammer wurde staatsrechtlicher Rekurs erhoben, doch trat das Bundesgericht nicht darauf ein. Der im letzten Geschäftsbericht gemeldete Rekurs wurde abgewiesen.

Von den auf 1951 übertragenen Geschäften war eines über zwei Jahre alt. Es hatte bis zur Abklärung zivilrechtlicher Verhältnisse eingestellt werden müssen und konnte nun seither abgeschrieben werden.

X. Richterämter

1. Die Gerichtspräsidenten von Aarberg, Aarwangen, Burgdorf, Fraubrunnen und Interlaken weisen nachdrücklich auf ihre chronische Überbelastung hin. In *Interlaken* war in den Monaten März bis Juni und

neuerdings ab 1. Dezember die Mithilfe eines a. o. Gerichtspräsidenten (Kammerschreiber Rollier) erforderlich, ebenso ab 1. Dezember in *Burgdorf* (Gerichtsschreiber Dick).

Der Gerichtspräsident von *Aarwangen* erklärt, in seinem Amte sei die Grenze dessen, was ohne Beizug eines juristischen Sekretärs bewältigt werden könne, erreicht.

In den Berichten der Ämter *Aarberg* und *Fraubrunnen* wird über die schwere Last der Doppelfunktion Gerichtspräsident/Regierungsstatthalter geklagt und neuerdings die Trennung postuliert.

In Biel war während des ganzen Jahres ein ausserordentlicher Gerichtspräsident (Kammerschreiber Dr. Thormann) voll beschäftigt, und in *Pruntrut* musste der Gerichtspräsident von Neuenstadt einen Teil der Geschäfte übernehmen.

2. Der Gerichtspräsident von Konolfingen befasst sich in seinem Bericht besonders mit der Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen auf stark befahrenen Durchgangsstrassen. Er macht darauf aufmerksam, dass es dem zur Unfallstelle gerufenen, vorerst auf sich allein angewiesenen Landjäger nicht selten unmöglich sei, den von beiden Seiten anrollenden Verkehr so zu lenken, dass die Spuren und Unfallsituationen bis zum Eintreffen von Untersuchungsrichter und Erkennungsdienst erhalten bleiben. Er regt an, die ausgesprochenen Verkehrsunfallposten der Kantonspolizei so auszurüsten, dass sie im Notfall selber die erforderlichen Aufnahmen machen können.

Im Jahresbericht des Richteramtes II von Thun wird wiederum darauf aufmerksam gemacht, dass die kantonale Verordnung vom 6. Januar 1911 betreffend die Bezirksgefängnisse veraltet ist, insbesondere in ihren Bestimmungen über die Verpflegung der Häftlinge. Es ist darauf schon bei anderen Gelegenheiten, z. B. im Jahresbericht des Generalprokurators für 1946, hingewiesen worden.

Die Richterämter Nieder- und Obersimmental geben ihrer Befriedigung und Dankbarkeit über die im Berichtsjahr beendigten bzw. begonnenen Umbauten und Renovationen der beiden Schlösser Wimmis und Blankenburg Ausdruck.

XI. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun, ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 933, von Arbeitgebern 104. Dazu kamen 10 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1047 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	540	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	22	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	281	
Ohne Urteil insgesamt		843
Übertrag		843
Durch Urteil:		
ganz zugunsten des Klägers	83	
teilweise zugunsten des Klägers	57	
ganz zugunsten des Beklagten	52	
Durch Urteil insgesamt		192
Total der erledigten Klagen		1035
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen		12
Total		1047

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1950 wurden zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten. Zu den theoretischen Prüfungen wurden insgesamt 42 Bewerber zugelassen. Von diesen haben 3 ihre Anmeldung vor Beginn der Prüfung zurückgezogen und 29 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Zu den praktischen Prüfungen wurden insgesamt 22 Bewerber zugelassen. Davon haben 19 das Fürsprecherpatent erworben.

Das Obergericht hatte ferner 5 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1950 erteilte das Obergericht an 25 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der eingetragenen Bewilligungen auf 698.

In 12 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1950 übten 260 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von diesen besitzen 247 das bernische Patent, 13 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Allgemeines über die bernische Rechtspflege

Im August des Berichtsjahres trat die vom Grossen Rat schon 1949 beschlossene Trennung des Richter- und Regierungsstatthalteramtes Wangen in Kraft, die als weiterer Fortschritt im organisatorischen Ausbau der Rechtspflege zu begrüssen ist. Da Regierung und Grosser Rat sich zurzeit intensiv mit weiteren derartigen Massnahmen und mit der Justizreformvorlage befassen, können wir es uns an dieser Stelle ersparen, Mängel zu rügen und Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Bern, den 7. Juni 1951.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Imer

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Tafel

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1950 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz																			
				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO										im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO									
									Hiervon wurden										Hiervon wurden				
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	19	—	13	57	1	—	6	—	14	35	7	8	—	31	7	22	6	—	46	10	4	6	—
Aarwangen	25	—	27	112	3	1	10	—	33	24	41	28	—	57	17	12	23	—	83	16	6	5	—
Bern I	—	—	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	430	—	—	245	122	22	41	—
Bern II	813	—	—	—	70	—	—	—	13	23	26	8	—	572	668	—	—	—	818	—	411	11	—
Bern III	—	7	8	793	—	—	1	18	252	232	215	113	—	—	—	186	117	5	275	2	—	31	—
Biel I	199	—	72	262	20	—	—	6	131	92	39	26	—	259	78	372	98	15	555	74	142	51	—
Büren	44	—	17	45	5	1	3	2	27	22	4	3	—	40	88	15	9	2	59	90	3	2	—
Burgdorf	83	1	35	85	—	36	8	2	59	52	2	18	—	58	18	36	32	7	126	9	9	7	—
Courtelary	75	1	41	92	—	—	3	13	27	32	35	14	—	87	25	45	13	3	136	9	15	13	—
Delémont	43	8	8	108	—	4	3	—	69	41	—	5	3	104	52	—	3	2	92	66	—	3	2
Erlach	9	—	4	27	—	—	4	—	2	21	5	3	—	9	—	12	2	—	11	11	—	1	—
Fraubrunnen	26	—	8	37	—	1	3	—	2	33	2	4	—	27	7	15	22	4	40	23	8	4	—
Franches-Montagnes	12	2	7	61	—	5	—	3	21	32	8	8	—	22	—	5	1	—	17	7	2	2	—
Frutigen	41	2	11	51	1	6	2	1	15	31	4	11	—	39	7	37	2	1	15	33	33	5	—
Interlaken	71	—	26	121	4	1	1	6	36	41	34	22	—	70	51	40	4	1	111	18	16	21	—
Konolfingen	41	2	23	47	4	—	10	1	11	16	26	9	—	40	25	25	15	—	68	10	20	7	—
Laufen	38	—	8	85	3	—	—	4	45	33	7	7	—	33	20	17	7	1	44	32	—	2	—
Laupen	21	—	5	20	—	—	—	—	—	17	—	3	—	17	3	13	—	—	25	2	3	3	—
Moutier	103	2	34	156	2	4	3	13	92	74	7	5	—	74	45	27	14	1	104	54	—	3	—
La Neuveville	8	1	4	10	2	—	2	—	3	10	1	—	—	19	25	6	6	—	20	35	—	1	—
Nidau	55	1	15	87	6	—	2	—	40	29	18	8	—	55	3	28	26	8	80	27	5	8	—
Oberhasli	12	—	12	35	—	—	—	—	15	13	—	7	—	20	2	14	5	—	22	12	—	7	—
Porrentruy	50	9	28	112	2	—	3	24	81	18	20	22	—	129	262	7	8	5	102	—	307	2	1
Saanen	21	—	4	29	—	—	—	—	9	18	1	1	—	11	4	26	3	—	34	2	6	2	—
Schwarzenburg	20	2	8	21	—	—	—	—	6	13	—	2	—	4	—	10	9	—	17	3	—	3	—
Seftigen	50	2	25	52	8	1	3	—	8	35	20	1	—	41	51	28	7	2	53	22	46	8	—
Signau	31	1	32	49	—	—	9	—	10	27	13	8	—	25	25	119	10	—	78	5	25	71	—
Nieder-Simmental	43	—	14	48	—	—	—	1	16	26	4	3	—	13	4	35	6	—	26	14	11	7	—
Ober-Simmental	9	1	8	44	—	2	1	—	18	13	10	6	—	25	3	39	2	1	52	3	7	8	—
Thun I und II	166	7	67	209	1	—	7	3	100	66	30	24	1	128	95	16	22	5	202	28	25	11	4
Trachselwald	35	1	18	47	2	—	—	1	13	32	—	5	—	38	8	29	21	—	58	25	—	13	—
Wangen	51	—	12	68	—	—	3	—	21	37	2	11	—	28	11	24	6	1	45	19	3	3	—
	2214	50	854	2970	134	62	87	98	1189	1188	581	393	4	2075	1604	1690	499	64	3659	783	1128	362	7

Tafel I
(Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahr 1950 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz																															Rechtshilfegesuche anderer Gerichte
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)									im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)										als untere Nachlassbehörde												
					Hiervon wurden										Hiervon wurden												Hiervon wurden					
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen inkl. Notstundungen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Pächterschutz (BRB vom 19. Januar 1940 u. 7. November 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Nachlaßstundungen (Art. 294 SchKG)	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG)	Sanierungsstundungen (Art. 7, Abs. 2, 27, 28, 45, Abs. 4 BB vom 28. September 1934)	Freiwillige Sanierungsverfahren (Art. 7 ff. BB vom 28. September 1934)	Amtl. Sanierungsverfahren (Art. 13 ff. BB vom 28. Sept. 1934)	Verlängerung oder Abänderung von Kapitalstundungen und Zinsbeschränkungen (BB vom 11. Dezember 1941)	Hotel- oder Stickereinachlassverfahren (VO vom 19. Dezember 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen	
Aarberg	3	1	1	—	2	1	1	1	2	8	173	—	4	—	8	58	118	1	1	1	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	5
Aarwangen	13	—	1	—	3	5	—	6	—	5	166	1	2	—	8	159	1	6	1	2	1	2	—	—	—	4	—	1	—	—	18
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	363
Bern II	—	62	—	—	4	19	20	19	2	147	1502	—	—	—	280	2	1334	33	23	13	22	—	—	—	—	35	—	—	—	6	—
Bern III	107	—	—	—	15	32	14	46	5	—	—	—	87	—	79	2	—	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	34	33	3	3	14	25	4	30	8	64	536	1	20	—	79	14	492	36	13	17	11	—	—	—	—	28	—	—	—	1	106
Büren	6	6	—	—	3	3	2	4	—	20	7	—	3	—	20	9	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	12
Burgdorf	16	6	—	—	4	7	—	11	2	13	320	1	3	—	30	147	151	9	4	3	2	—	—	—	—	3	—	—	2	—	13
Courtelary	10	1	—	1	7	5	—	—	7	11	279	1	3	—	29	50	206	9	4	12	10	1	—	—	—	23	—	—	—	2	25
Delémont	49	3	—	1	51	—	—	2	—	4	104	—	3	—	56	52	—	3	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	19
Erlach	2	—	—	—	1	1	—	—	1	4	7	—	—	—	4	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Fraubrunnen	1	1	—	1	—	1	—	2	—	8	10	—	—	—	4	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Franches-Montagnes	6	—	—	—	3	2	—	1	1	6	38	2	—	—	29	15	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10
Frutigen	3	1	—	—	—	—	1	3	—	1	146	—	—	—	4	143	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5
Interlaken	15	1	—	1	1	6	1	9	1	15	286	—	18	—	24	5	282	8	6	5	3	—	—	—	—	8	—	—	—	—	60
Konolfingen	4	4	—	—	1	5	—	2	—	8	179	1	3	—	15	75	100	1	4	6	1	1	—	—	—	4	—	2	2	—	17
Laufen	8	5	2	—	3	5	—	7	—	4	25	—	—	—	4	13	12	—	—	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	2	4
Laupen	7	—	—	—	2	3	—	2	1	4	45	—	8	—	9	33	14	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Moutier	8	3	3	—	9	3	—	2	—	9	380	3	2	—	19	360	11	4	1	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	47
La Neuveville	—	3	—	—	—	2	—	1	—	3	8	1	1	—	6	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Nidau	9	—	1	1	5	1	2	3	—	9	204	12	—	—	22	120	79	4	—	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	7
Oberhasli	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	41	2	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	1	—	6
Porrentruy	23	17	1	—	16	8	4	13	—	30	126	7	4	—	47	—	119	1	4	9	5	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—
Saanen	2	—	—	—	1	—	—	1	1	1	166	—	2	—	1	136	1	31	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	9
Schwarzenburg	2	—	—	—	—	1	—	1	—	2	56	—	—	—	16	42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5
Seftigen	6	2	—	1	1	3	1	4	—	7	107	—	1	—	11	3	101	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	20
Signau	4	—	—	—	1	1	1	1	1	9	248	—	—	—	8	165	83	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	15
N.-Simmental	7	2	—	—	—	3	1	5	—	8	59	—	—	—	7	57	—	3	3	7	1	—	—	1	—	—	2	1	—	6	—	9
O.-Simmental	2	1	—	—	1	1	—	1	—	1	6	—	1	—	3	—	5	—	1	2	2	—	—	—	—	1	4	—	—	—	7
Thun I und II	15	10	2	16	15	8	3	17	3	42	552	83	9	—	144	189	341	12	6	9	8	—	—	—	—	17	—	—	—	—	47
Trachselwald	6	2	1	—	2	3	—	4	1	4	208	—	1	—	5	203	—	5	—	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	11
Wangen	6	—	—	—	1	1	1	3	—	3	59	2	1	—	3	58	1	3	1	4	2	—	—	—	—	6	—	—	—	—	17
	375	164	15	25	166	156	56	201	36	450	6045	115	176	—	974	2136	3493	183	84	111	82	6	—	2	—	178	3	5	15	11	888

Tafel I (Schluss)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1950 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts													
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Hiervon wurden					Andere Geschäfte			Hiervon wurden				
		durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1951 unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	7	6	—	—	1	—	6	7	2	12	—	—	3	—
Aarwangen	13	9	2	—	2	—	23	7	1	19	2	—	10	2
Bern I	66	38	2	1	25	13	381	77	27	286	48	5	146	15
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	13	5	2	1	5	2	131	7	5	73	10	6	54	11
Büren	4	2	—	—	2	—	17	5	1	13	1	—	9	2
Burgdorf	19	13	1	—	5	2	28	9	—	20	3	1	13	5
Courtelary	8	7	—	—	1	—	29	2	8	26	4	3	6	2
Delémont	5	4	—	—	1	—	13	—	5	12	—	—	6	2
Erlach	1	1	—	—	—	—	5	3	1	5	—	1	3	1
Fraubrunnen	7	3	2	—	2	1	10	4	—	11	1	—	2	—
Franches-Montagnes	7	4	3	—	—	—	5	4	—	4	—	—	5	—
Frutigen	10	8	1	—	1	—	13	3	—	10	1	—	5	2
Interlaken	18	9	—	7	2	1	39	14	2	32	3	7	13	2
Konolfingen	9	4	—	3	2	—	12	12	3	16	—	—	11	5
Laufen	5	3	2	—	—	1	6	1	1	3	1	—	4	1
Laupen	—	—	—	—	—	—	12	1	—	5	1	—	7	1
Moutier	6	3	3	—	—	—	27	5	—	25	4	—	3	2
La Neuveville	—	—	—	—	—	—	5	1	1	6	—	—	1	2
Nidau	5	4	1	—	—	—	12	3	2	12	1	—	4	—
Oberhasli	7	4	—	—	3	2	2	—	3	2	1	—	2	—
Porrentruy	14	8	—	2	4	—	10	2	—	7	—	—	5	—
Saanen	5	3	—	—	2	—	3	3	—	5	—	—	1	—
Schwarzenburg	2	2	—	—	—	—	3	1	2	2	—	—	4	1
Seftigen	6	4	—	1	1	2	13	6	—	12	—	4	3	3
Signau	24	22	—	2	—	3	8	15	1	7	—	2	15	—
Nieder-Simmental	3	2	—	1	—	—	14	5	2	11	—	—	10	2
Ober-Simmental	2	2	—	—	—	—	5	3	—	6	—	—	2	1
Thun I und II	27	20	—	3	4	1	75	20	5	60	3	9	28	15
Trachselwald	8	6	2	—	—	2	11	9	—	11	2	—	7	4
Wangen	12	8	—	1	3	1	11	8	1	14	—	—	6	2
	313	204	21	22	66	31	929	237	73	727	86	38	388	83

Tafel II

Bericht über die Strafgeschäfte pro 1950

Amtsbezirke	Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen																	In früheren Jahren eingelangte, auf Ende des Berichtsjahrs noch hängige Strafanzeigen			Im Berichtsjahr eingelangte Rechtshilfegesuche
			Aufgehoben oder gemäss Art. 84 StrV keine weitere Folge gegeben			Beurteilt				Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig											
	Gesamtzahl	Wegen Wegfalls der sachlichen oder örtlichen Zuständigkeit an andere Behörden gelangt	Durch Beschluss des Untersuchungsrichters oder Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurators	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts	Durch Beschluss der Anklagekammer	Durch den Gerichtspräsidenten	Durch das Amtsgericht	Durch den Jugendrichter oder das Jugendgericht	Durch die Kriminalkammer oder das Geschwornengericht	Beim Untersuchungsrichter	Beim Jugendanwalt	Bei der Anklagekammer	Beim Gerichtspräsidenten	Beim Amtsgericht	Beim Jugendrichter oder Jugendgericht	Bei der Kriminalkammer oder beim Geschworenengericht	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV	In Voruntersuchung	Im Hauptverfahren	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV	
Frutigen	1004	68	86	—	—	627	74	24	7	31	2	—	33	4	—	1	47	6	9	441	114
Interlaken	2 224	71	186	6	1	1 332	51	113	—	208	—	—	98	1	1	1	155	6	7	979	165
Konolfingen	1 807	158	71	2	—	1 291	29	65	—	20	7	1	30	6	1	2	124	—	—	920	196
Niedersimmental . .	862	43	66	2	—	652	16	3	—	12	—	—	19	—	—	1	48	—	—	483	75
Obersimmental . . .	457	60	54	3	—	281	7	11	2	5	—	—	15	—	—	—	19	—	—	230	51
Oberhasli	930	21	40	3	—	704	20	26	—	18	—	41	16	—	—	—	41	—	—	502	135
Saanen	450	30	21	—	—	341	11	3	—	10	—	—	4	—	—	—	30	—	—	233	48
Thun I	2 699	21	218	3	—	2 184	—	189	—	—	—	—	80	—	—	—	4	—	—	5	—
Thun II	1 016	106	253	—	—	82	178	—	1	48	—	—	—	15	—	1	332	2	—	2 961	257
	11 449	578	995	19	1	7 494	386	434	10	352	9	42	295	26	2	6	800	14	16	6 754	1 041
Bern VIII—XII . .	13 040	292	671	—	1	—	—	—	102	249	—	—	—	—	—	8	2 078	21	—	19 704	1 551
Bern V—VII	9 280	170	139	1	—	8 035	—	464	—	—	—	—	407	—	9	—	55	—	10	61	—
Bern IV	251	—	—	—	—	—	206	2	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg . . .	388	6	28	—	—	253	7	28	—	8	—	—	17	11	—	—	30	—	1	367	26
Seftigen	1 059	53	70	1	—	727	35	46	—	26	1	1	10	3	—	—	86	—	8	820	104
	24 018	521	908	2	1	9 015	248	540	102	283	1	1	434	57	9	8	2 249	21	19	20 952	1 681

Aarwangen	1 644	62	38	4	—	1 122	51	109	1	50	3	—	30	45	—	—	129	3	—	430	190
Burgdorf	2 128	68	144	7	—	1 442	100	96	—	32	—	—	78	6	—	1	154	4	3	1 286	322
Fraubrunnen	1 006	42	32	—	—	708	22	60	—	21	—	—	37	—	—	18	66	2	1	621	105
Signau	1 226	61	102	5	1	707	128	26	—	68	—	—	46	—	—	1	81	12	11	476	148
Trachselwald	898	37	41	1	—	527	17	45	64	43	—	—	60	17	—	1	45	2	1	355	101
Wangen	1 540	61	42	—	—	1 244	23	57	—	9	—	—	26	2	—	—	76	—	1	322	120
	8 442	331	399	17	1	5 750	341	393	65	223	3	—	277	70	—	21	551	23	17	3 490	986
Aarberg	1 113	29	90	27	—	738	39	54	—	15	—	—	11	46	—	—	64	—	—	642	107
Biel URA	1 643	83	499	—	—	—	—	—	—	469	—	—	—	—	—	—	592	102	—	4 400	557
Biel RA II	2 896	70	29	5	—	2 280	121	182	—	—	6	—	170	19	—	—	14	—	50	30	—
Büren	819	30	33	1	—	580	13	56	1	16	—	—	20	3	—	—	66	—	—	619	79
Erlach	533	38	54	—	—	366	14	15	—	8	—	—	11	1	—	1	25	—	—	443	189
Laupen	680	48	48	—	—	480	10	16	—	14	—	—	5	—	—	—	59	—	—	247	101
Nidau	1 642	128	63	—	—	1 204	22	60	—	14	—	—	3	5	—	—	143	1	1	685	108
	9 326	426	816	33	—	5 648	219	383	1	536	6	—	220	74	—	1	963	103	51	7 093	1 141
Courtelary	1 801	136	193	1	—	1 159	42	78	1	38	—	—	23	3	—	35	95	2	—	77	142
Delémont	2 018	61	121	11	—	1 429	40	148	—	35	—	—	44	1	4	1	123	—	1	83	105
Franches-Montagnes	854	43	68	17	—	622	11	26	—	18	—	—	6	6	3	1	33	1	—	173	34
Laufen	846	12	54	5	—	655	9	25	—	27	3	—	10	2	2	—	42	1	2	268	215
Moutier	2 767	144	221	3	2	2 033	27	94	—	31	—	—	77	4	—	—	131	—	1	449	335
La Neuveville	410	34	11	—	—	269	4	21	—	26	—	1	28	—	—	—	16	—	—	125	22
Porrentruy	2 846	44	207	2	1	2 241	21	8	—	52	1	—	97	3	2	—	167	21	11	883	225
	11 542	474	875	39	3	8 408	154	400	1	227	4	1	285	19	11	37	607	25	15	2 058	1 078
Total	64 777	2 330	3 993	110	6	36 315	1 348	2 150	179	1 621	23	44	1 511	246	22	73	5 170	186	118	40 347	5 927